



JAHRESBERICHT 2022

Unterkünfte des Asylbereichs im Auftrag des Kantons Thurgau

PEREGRINA-STIFTUNG

STIFTUNGSRAT

Präsidium	Cyrril Bischof, kath. Kirchenratspräsident
Vizepräsidium	Gerda Schärer, evang. Kirchenrätin
Aktuariat	Hanspeter Heeb, evang. Kirchenrat
Mitglied	Marie-Anne Rutishauser, kath. Kirchenrätin
Mitglied	Corinna Pasche-Strasser, kath. Kirchenrätin, ab 2023
Mitglied	Daniela Di Nicola, Delegierte Regierungsrat

REVISIONSSTELLE

Finanzkontrolle des Kantons Thurgau

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht

UNTERKÜNFTE DES ASYLBEREICHS

Häberlinstr. 19	8500 Frauenfeld	Tel. 052 720 77 72
Florastr. 5	8580 Amriswil	Tel. 071 411 83 04
St. Gallerstr. 99	9320 Arbon	Tel. 071 440 10 94
Industriestr. 4	8580 Hefenhofen	Tel. 071 410 14 75
Amriswilerstr. 35	8570 Weinfelden	Tel. 071 622 39 92
Romanshornestr. 44	9320 Arbon	Tel. 071 446 53 11
Neuhofstr. 90a	8590 Romanshorn	Tel. 071 461 41 38

peregrina-stiftung@peregrina-stiftung.ch

UNTERKÜNFTE UKRAINE

Rebenstr. 57	9320 Arbon	Tel. 071 446 93 92
--------------	------------	--------------------

peregrina-stiftung@peregrina-stiftung.ch

KANTONALE HOTLINE UKRAINE

Tel. 058 345 91 91
E-Mail: ukraine-hilfe@tg.ch

ZENTRALE UMA-BEISTANDSCHAFT

Kurzfeldstr. 11	8500 Frauenfeld	Tel. 058 345 68 36
-----------------	-----------------	--------------------

manuela.rasmussen@tg.ch

Homepage: www.peregrina-stiftung.ch

Foto Titelseite: Ein Teilnehmender einer Integrationslektion

VORWORT

Geschätzte Leserin
Geschätzter Leser

2022 – ein verrücktes Jahr, denn die Freude über das Ende der Coronazeit wurde jäh unterbrochen durch den Ausbruch des Ukrainekrieges, der uns ein grosses Quantum an Mehrarbeit bescherte. In nert kürzester Zeit mussten zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten gesucht und natürlich auch entsprechend Personal bereitgestellt werden. Unsere Mitarbeitenden an der Basis haben gut reagiert und zeigten sich sehr flexibel – die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Sozialamt klappte sehr gut.

Aber dies war nicht genug; die Flüchtlingssituation der nicht-ukrainischen Flüchtlinge verschärfte sich parallel dazu. Seit vielen Jahren haben wir kein derartiges Anwachsen des Flüchtlingsstromes erlebt, wie in der zweiten Jahreshälfte 2022. Plötzlich konnten wir von der grosszügigen Planung für die Ukraineflüchtlinge profitieren, denn dadurch, dass für sie wesentliche Reserven geschaffen wurden und diese nicht alle benötigt wurden, konnten diese Plätze für die «konventionellen Flüchtlinge» genutzt werden.

Nicht zuletzt wurden die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat gerade auch durch das interne Transformationsprojekt gefordert. Nach 30 Jahren, in denen sich die Peregrina-Stiftung strukturell und kulturell nicht wesentlich veränderte, gebot der neu unterzeichnete Leistungsvertrag nun eine Möglichkeit zu klaren Veränderungen und Anpassungen, welche wir mithilfe eines Coaches erarbeiteten.

Wenn Sie weiterblättern, entdecken Sie einen kurzen Bericht mit ein paar grundsätzlichen Gedanken zu diesem Prozess.

Cyrrill Bischof, Stiftungsratspräsident

PEREGRINA-STIFTUNG	6
UNTERKÜNFTE DES ASYLBEREICHS	7
AKTUELLES	7
UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE IM ASYLBEREICH (UMA)	10
ZAHLEN UND FAKTEN UNTERKÜNFTE	11
IMPRESSIONEN AUS DEN UNTERKÜNFTEN	16
SCHULE UND BESCHÄFTIGUNGSPROGRAMME	17
UKRAINE	18
AKTUELLES	18
ZAHLEN UND FAKTEN UKRAINE	20
ZENTRALE BEISTANDSCHAFT FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE IM ASYLBEREICH	21
AUS DEM TEAM	22
ORGANIGRAMM	24
BETREUUNGSTEAM STAND 31.12.2022	25
DANK	27
SCHLUSSBEMERKUNG	27

PEREGRINA-STIFTUNG

Transformationsprozess

Mit Matthias Jost von der Firma Tisuna wurde ein Projektleiter und Coach gewählt, der dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung diese anspruchsvolle Arbeit zur Transformation nicht einfach abnahm, sondern sie anleitete, selbst die Inhalte des Projektes zu erarbeiten. Am Anfang entstand folgende Vision:

«Wir in der Peregrina-Stiftung sehen die Fluchtmigration von Menschen als Generationenaufgabe, als Herausforderung und Chance gleichzeitig. Wir wollen diese Menschen sichtbar mitten in der Gesellschaft unterstützen, ihnen die Integration und Selbständigkeit in der Schweiz ermöglichen. Wir tun dies basierend auf Nächstenliebe, menschlich und gerecht. Wir übernehmen Verantwortung, gestalten das System mit und streben einen Thurgauer Weg an. Unsere Tätigkeiten stehen ausserhalb der Politik und sind nicht gewinnorientiert.»

Daraus wurden die wesentlichen fünf Strategien erarbeitet, welche es der Stiftung ermöglichen sollen, eine neue Entwicklungsstufe zu erreichen.

- Leistungsstrategie
- Kommunikationsstrategie
- Personalstrategie
- Finanzstrategie
- Immobilienstrategie

Alle diese Strategien weisen eine hohe Umsetzungspriorität auf. Zur Beurteilung der Qualität benötigt es definierte Kriterien. Das Personal benötigt dazu fundierte Kenntnisse und regelmässige Weiterbildungen. Und eine Strategie zur Realisation von entsprechenden Immobilien braucht selbstverständlich auch eine angepasste Finanzstrategie. Eine externe Kommunikationsstrategie ist dabei in einer zeitgemässen Institution mit gesellschaftlicher Bedeutung unabdingbar.

Im folgenden Jahr 2023 sollen nun die Mitarbeitenden involviert werden. Dazu plant die Geschäftsleitung erste Umsetzungsschritte. Alle Beteiligten sind der Meinung, dass durch diesen Prozess ein grosser Mehrnutzen für den Kanton, die Mitarbeitenden, die Gemeinden und wesentlich auch für die Flüchtlinge geschaffen werden kann.

UNTERKÜNFTE DES ASYLBEREICHS

AKTUELLES

Covid 19

Die ersten drei Monate des Jahres 2022 waren durch Isolations- und Quarantäne-Massnahmen sowie Home-Office Empfehlung geprägt. Glücklicherweise blieben Bewohnende sowie auch Mitarbeitende von einer grösseren Ansteckungswelle verschont.

Per 1. April hob der Bundesrat die besondere Lage auf und ab diesem Zeitpunkt waren keine schweizweiten COVID-Restriktionen mehr in Kraft. Im Herbst gab es ein paar wenige positive Fälle in unseren Teams, die für kurze Personalausfälle gesorgt haben. Zusammenfassend schauen wir jedoch dankbar auf ein nicht mehr so Coronadominantes Jahr 2022 zurück.

Umsetzung Softwareumstellung KLIB

Im Zuge der Reorganisation und der neuen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton veränderten sich die Anforderungen, weshalb Anfang Jahr die Software «KLIBnet» eingeführt wurde. Die neue Software bietet Bewohneradministration, Fallführung und Klienten-Buchhaltung in einem Programm und ermöglicht eine vollständige Digitalisierung der Prozesse. Mit dem Softwarewechsel erfolgt in der Buchhaltung ein Umstieg auf eine klientenbasierte Buchhaltung, was tarifbezogene Kostentransparenz und das Auswerten von detaillierten Kennzahlen ermöglicht.

Die Softwareumstellung brachte umfangreiche Prozessanpassungen mit sich. Dank Schulungen und fleissigem, selbständigen Einarbeiten gelang es, trotz einiger Herausforderungen, das Programm rechtzeitig in Betrieb zu nehmen und Mitte Jahr den offiziellen Projektabschluss zu besiegeln. Dies ist jedoch nur eine kurze Verschnaufpause – die nächsten Optimierungen sind bereits in der Pipeline.

WLAN

Nach verlängerten Wartezeiten aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei den benötigten Routern konnte, wie im Jahresbericht 2021 angekündigt, ab dem 11. April 2022 WLAN für die Bewohnenden aller Unterkünfte angeboten werden. Die Bewohnenden nutzen das Angebot grossmehrheitlich und gerne.

Sozialprojekt «Spielplatz Erneuerung»

Am 18. Juni organisierte der aus Freundschaft entstandene «Schnauzkräulerverein» aus Altnau eine Spielplatzerneuerung am Standort Frauenfeld. Mit einem vollgepackten Lieferwagen traf der Verein um 9 Uhr ein. Nach der Einführung und Arbeitsaufteilung packten die Bewohnenden und ihre Kinder mit an und unterstützten den Verein in ihrer Arbeit. Das Ziel war, neben der Spielplatzerneuerung, auch eine integrierte Zusammenarbeit und ein Austausch mit den Bewohnenden.

Bei 30 Grad in der Sonne waren die fleissigen Arbeiter froh um die Mittagspause. Seit den frühen Morgenstunden waren einige Bewohnerinnen auf den Beinen gewesen und hatten eine Vielfalt an Gerichten zubereitet. Es gab verschiedene Spezialitäten aus Syrien, Sri Lanka und dem Sudan. Das gemeinsame Mittagessen motivierte zu vielen Gesprächen zwischen dem Verein und den Bewohnenden.

Mit vollen Bäuchen starteten die Beteiligten in den Endspurt. Der Spielplatz erhielt neue Sicherheitsgeländer, einen neuen Bodenbelag, eine neue Brücke und eine neue Lackierung. Zusätzlich wurden mehrere Sitzgelegenheiten restauriert. Die strenge Arbeit hat sich gelohnt. Die Kinder vergnügen sich auf dem Spielplatz und die Sitzbänke werden gerne genutzt.



Peregrina-Cup

Am 13. Juli 2022 fand der jährliche Peregrina Cup mit sieben Mannschaften bei hochsommerlichem Wetter statt. Die Mannschaften wurden in den zehnminütigen Spielen durch zahlreiche Zuschauer angefeuert. Junge und ältere Spieler nahmen teil und zeigten trotz der heissen Temperaturen vollen Einsatz. Den Bewohnenden bereitere der Anlass viel Freude. Gewonnen hat das Team Swiss, welches aus Bewohnenden der Unterkunft Frauenfeld zusammengesetzt war.

Kleine Auszeit vom Klassenzimmer

Alljährlich in den Sommerferien schnüren wir ein Ferienprogramm in allen Durchgangsheimen für die Schülerinnen und Schüler der Erstintegration. Im Zeitraum vom 18. bis 22. Juli 2022 fand wieder ein abwechslungsreiches Ferienangebot statt. Bei schönstem Sommerwetter erlebten ca. 130 Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller Herkunft fünf unterhaltsame Tage mit einem bunten Programm.

Von Armbänder knüpfen, Sticken bis hin zu Seife und Ping-Pong Schläger selber machen. Abwechslung boten die Tagesausflüge. So erkundeten einige Schüler unter anderem die KVA Thurgau-Müllverbrennungsanlage, machten einen Ausflug zur Minigolfanlage in Romanshorn und Müllheim oder verbrachten einen Badetag am Strandbad in Tägerwilen. Natürlich wurde hier auch «über den Tellerand» geschaut. Gemeinsam mit Bewohnenden wurden kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt gekocht und anschliessend zusammen genossen. Die Abwechslung im Schulprogramm wurde von den Beteiligten sehr geschätzt.

Anstieg der Eintrittszahlen im November

Im Oktober und November 22 kam es zu einem massiven Anstieg der Gesuchszahlen bei den Bundesasylzentren. Da Kapazitätsgrenzen erreicht wurden, traten Personen bereits vor dem erstinstanzlichen Verfahren in die Kantone aus.

Im November waren dies total 143 Personen im Kanton Thurgau. Aufgrund der hohen Eintrittszahlen wurden zwei eher wenig ausgelastete Ukraine-Unterkünfte in Arbon und Romanshorn zu Asylunterkünften. Die Bewohnenden aus der Ukraine traten in ein weiteres Heim in Arbon über. Zusätzlich wurde die temporäre Unterkunft an der Hummelstrasse in Frauenfeld eröffnet, um weiteren Personen Platz zu bieten.

UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE IM ASYLBEREICH (UMA)

Jahresrückblick

Das Jahr 2022 stellte die Mitarbeitenden des UMA-Teams vor neue Herausforderungen. Die Eintritte von UMA stiegen rasant an. Ende November 2022 befanden sich 57 UMA in den Strukturen der Peregrina-Stiftung. Es traten vermehrt UMA zwischen 13 und 15 Jahren ein. Da die Kapazitätsgrenze des UMA-Hauses überschritten wurde, traten UMA, die kurz vor dem 18. Lebensjahr standen, direkt in die Erwachsenenunterkünfte ein. Dort werden sie zusätzlich mit einem Patenschaftssystem unterstützt. Um den erhöhten Anforderungen der UMA-Betreuung in den Erwachsenen-Wohneinheiten gerecht zu werden, wurden per 1. September 2022 zusätzliche 150 Stellenprozente geschaffen. Bei der Alltagsbewältigung, Unterstützung der Arbeitsintegration oder auch bei Kriseninterventionen werden die UMA nun neben den Wohneinheitsverantwortlichen durch die zusätzlichen Mitarbeitenden unterstützt. Das Beschäftigungsprogramm ist bei den UMA so beliebt, dass es täglich vollumfänglich besetzt ist. Auch die Organisation der Ferienprogramme wurde herausfordernder. Für den Transport mussten zusätzliche Busse gemietet werden und die Verpflegung nahm grössere



Dimensionen an. In den Sommerferien reisten sechs Mitarbeitende mit 30 UMA in ein Lagerhaus in La-Tène, direkt am See. Nach der Zimmereinteilung sprangen die Jungs sofort ins kühle Wasser, spielten Fussball, Volleyball oder Karten. Fünf der Jungs bereiteten für die gesamte Gruppe das Abendessen vor: Spaghettiplausch auf afghanische Art. Der Abend ging mit weiteren Spielen zur Neige. Um 8 Uhr früh startete die Gruppe mit einem gemeinsamen Frühstück, organisiert durch die UMA. Mit dem Zug fuhren wir nach Noirague. Dort startete dann unsere Wanderung durch die Areuse-Schlucht bis zur Endstation Boudry. Zwischendurch gab es eine Abkühlung im eisigen Fluss. Zurück im Lagerhaus, gab es nach der anstrengenden Reise das traditionelle afghanische Gericht: Kabuli Palau. Den letzten Vormittag vor der Rückreise verbrachten wir auf einer erfrischenden Schiffsrundfahrt auf dem Neuenburgersee.

ZAHLEN UND FAKTEN UNTERKÜNFTE

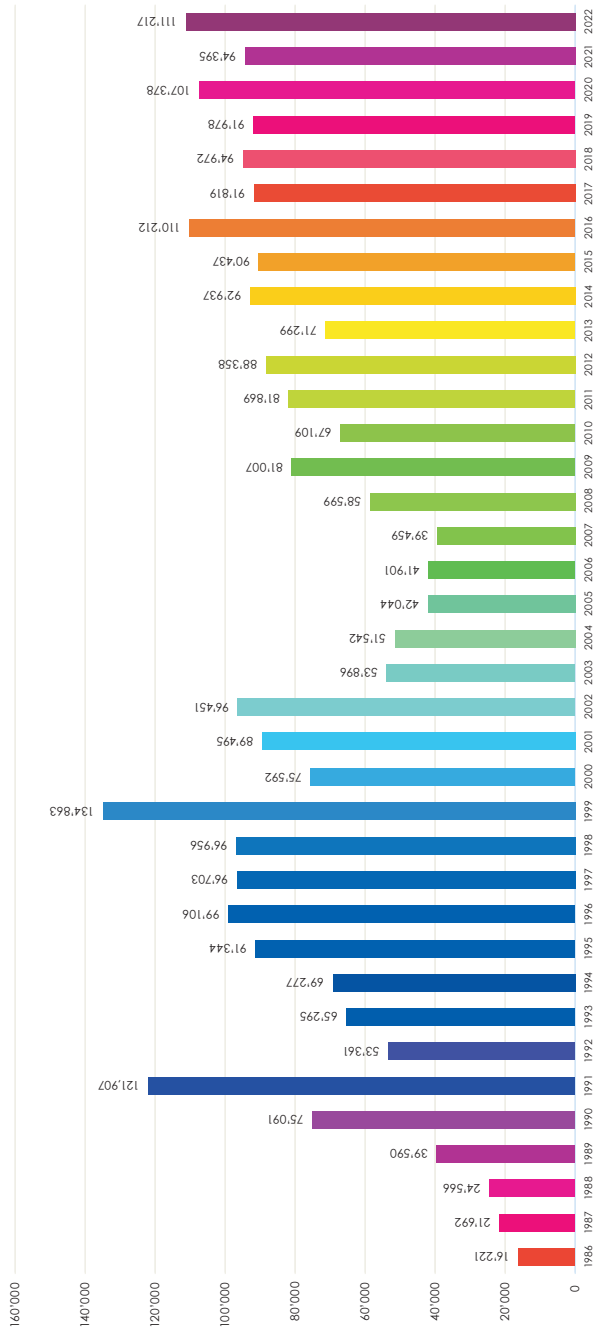
Übersicht Eintritte

Jahr 2022

	Jan 22	Feb 22	Mär 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Jul 22	Aug 22	Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Total 2022
Neueintritte	35	29	37	34	26	33	30	36	34	43	143	67	547
N (erweitertes Verfahren)													208
Total	16	2	3	11	9	4	3	14	5	10	96	35	208
mit Bleiberecht													167
VA-A	4	10	5	3	1	10	13	9	9	6	12	13	95
VA-FL	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
FL	2	0	9	2	5	5	1	3	7	4	4	8	50
FL (Resettlements)/HUMAK	0	0	0	11	0	0	1	0	0	0	9	0	21
Total	6	10	14	16	6	15	16	12	16	10	25	21	167
Nothilfe													172
AP nach Verfahren	5	4	5	0	3	5	2	6	4	6	3	0	43
AP NEE Dublin	6	6	10	4	4	0	4	3	5	11	14	3	70
AP NEE Abgewiesen	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	2	0	6
WEG	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0	3
MFG	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2
Nothilfe nach AIG	1	7	3	3	2	7	5	1	3	5	3	8	48
Total	13	17	20	7	11	14	11	10	13	23	22	11	172
Davon Geburten													7
Total	1	0	3	1	0	0	0	1	1	0	0	0	7
davon UMA													64
Total	2	4	3	2	1	8	7	6	3	5	10	13	64

Im Jahr 2022 wurden in der Schweiz 24'511 Asylanträge gestellt, 64,2% mehr als im Vorjahr. Im November kam es zu einer drastischen Zunahme an Kantoneintritten (Total: 143), da das BAZ überlastet war und Personen noch vor erstinstanzlichem Verfahren in die Kantone austreten lassen mussten. In diesem Zusammenhang wurde die temporäre Asylunterkunft an der Hummelstrasse eröffnet, mit dem Ziel diese Personengruppen zentral zu bündeln.

Übernachtungen Unterkünfte Peregina



Herkunft der Bewohnenden

Die im Jahr 2022 eingetretenen Personen, inklusive Nothilfebeziehenden, kamen aus den folgenden 32 Ländern:

Nation	Männer	Frauen	Kinder U18	UMA	Total
Afghanistan	64	20	47	54	185
Ägypten	1	0	0	0	1
Albanien	1	1	3	0	5
Algerien	56	0	1	1	58
Angola	1	1	5	0	7
Äthiopien	4	1	0	0	5
Belarus	1	0	0	0	1
Burundi	11	2	0	1	14
China	1	1	0	0	2
Eritrea	2	2	1	2	9
Georgien	6	0	0	0	6
Ghana	1	0	0	0	1
Guinea	2	0	0	0	2
Irak	9	1	3	0	13
Iran	8	4	7	0	19
Kongo	1	1	0	2	4
Kosovo	0	2	3	0	5
Libyen	2	0	0	0	2
Marokko	22	0	0	0	22
Myanmar	1	1		0	2
Nigeria	2	0	0	0	2
Norwegen	1	0	1	0	2
Pakistan	4	2	7	0	13
Russland	2	0	0	0	2
Senegal	1	0	0	0	1
Somalia	3	1	3	0	7
Sri Lanka	6	2	2	0	10
Südsudan	2	3	6	0	11
Syrien	3	9	5	0	17
Türkei	57	18	22	3	100
Tunesien	6	2	0	1	9
Ukraine	1	0	0	0	1
Unbekannt	5	1	3	0	9
Total	287	75	119	64	547

Jahresrechnung Peregrina 2022

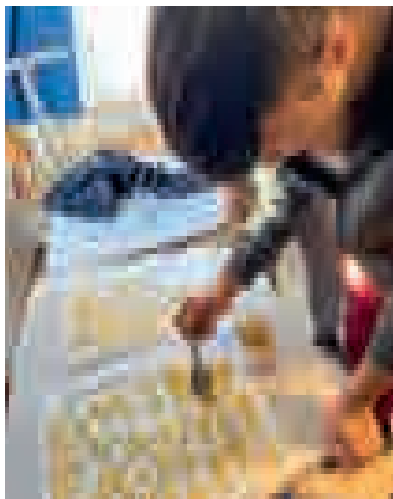
Aufwand	2022
Personalaufwand	-4'391'177.84
Anlagenaufwand (Gebäude)	-1'034'007.62
Fahrzeugaufwand	-65'907.34
Aufwendungen Unterbringung und Betreuung	-223'866.96
Aufwendungen Unterstützung	-1'389'502.03
Aufwendungen Gesundheitsdienstleistungen	-1'403'080.68
Aufwendungen Beschäftigungsprogramm	-124'701.55
Aufwendungen Betrieb interne Schule	-38'554.20
Verwaltungsaufwand	-217'160.26
Abschreibungen	-165'690.45
Übriger Betriebsaufwand	-228'175.35
Aufwendungen Sonderaufgaben	-313'211.51
Total	-9'595'035.79



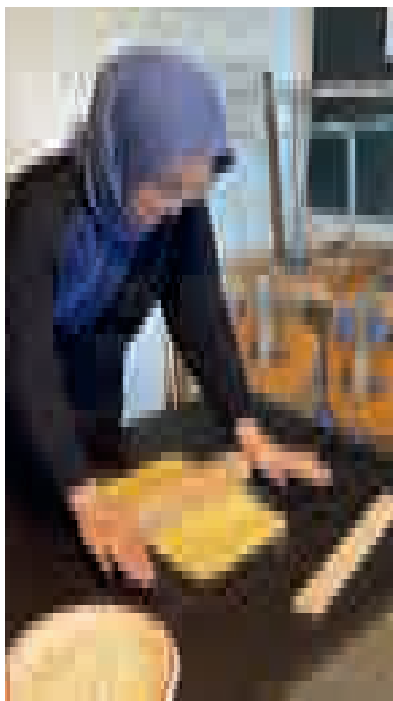
Einblicke in die Erstintegration der Unterkunft Frauenfeld



IMPRESSIONEN AUS DEN UNTERKÜNFTE



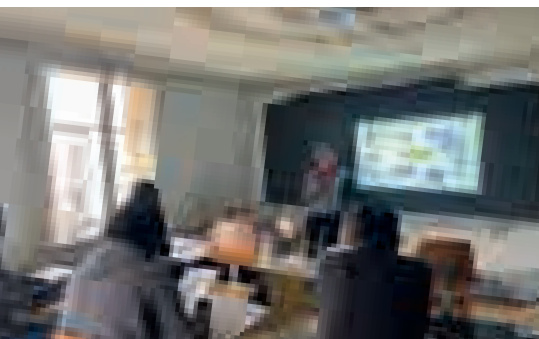
Gemeinsames Guetzli backen vor Weihnachten



SCHULE UND BESCHÄFTIGUNGSPROGRAMME

Erstintegration

Neben dem modularen Deutschunterricht beinhaltet die Erstintegration Integrationslektionen, in welchen 21 für die Schweiz alltagsrelevante Themen behandelt werden. Die Handouts dazu mit den wichtigsten Informationen sind im Frühling 2022 in 14 Sprachen übersetzt worden. Das hat sich in der Vermittlung sehr bewährt. Die Lehrinhalte können somit noch effizienter unterrichtet werden. Durch jedes Thema führt eine Powerpoint Präsentation. Dazu werden ein Handout und 20 Memorykärtchen verteilt, die den Wortschatz des Themas beinhalten. Während der Präsentation werden die Wörter laufend den Bildern zugeordnet um den deutschen Wortschatz zu erweitern. Zuhause können dann die neuen Wörter gelernt werden. Viele Themen enthalten auch einen praktischen Teil, wie beispielsweise den Spaziergang zur nächsten Recycling-Station oder zum Bahnhof. Durch die vielen Neueintritte im November mussten auch für den Unterricht die Platzverhältnisse optimiert werden. In Frauenfeld wurde die Küchenkombination des Schultrakts ausgebaut und es entstand ein weiterer Schulraum mit



Whiteboard. Regelmässig (alle 2 Monate) wird der Lernstand der Teilnehmenden ermittelt und Lernberichte formuliert. Bei Austritt in weiterführende Massnahmen, oder bei Gemeindeübertritt wird ein Schlussbericht verfasst. Total wurden in diesem Jahr 196 Lernberichte und 111 Schlussberichte erstellt.

Aus dem Wald

2022 wurden im Naturschutz 2'130 Stunden und im Wald 16'920 Stunden gearbeitet. Seit Gründung der Stiftung wurden ca. 548'216 Stunden im Wald und ca. 126'420 Stunden im Naturschutz gearbeitet.¹

¹Aufgrund gerundeter Zahlen bis ins Jahr 2000 können die Wald- und Naturschutzstunden nicht präzise angegeben werden.

UKRAINE

AKTUELLES

Unterbringung von Personen mit S-Status

1998 wurde als Reaktion auf die Fluchtbewegungen im Zuge der Balkankriege der Schutzstatus S eingeführt. Erstmals aktiviert wurde er allerdings 2022 für Geflüchtete aus der Ukraine. Die Aufnahme von Schutzbedürftigen mit Status S erfolgt ohne Asylverfahren und dauert bis der Schutzbedarf entfällt.

Am 24. Februar 2022 marschierten russische Truppen auf das Gebiet der Ukraine ein und die ersten Ukrainer flohen aus ihrem Land. Schon Mitte März 2022 erhielt die Peregrina-Stiftung vom Kanton TG den Auftrag, schnellstmöglich Unterkünfte mit 220 Plätzen für die Unterbringung von Ukraine-Flüchtlingen bereitzustellen und diese zu führen.

Glücklicherweise konnte bereits per 14. März 2022 das ehemalige Alters- und Pflegeheim der evangelischen Kirchgemeinde an der Romanshorerstr. 44 in Arbon gemietet und umgehend eingerichtet werden, sodass in der darauffolgenden Woche die ersten 40 Ukraine-Flüchtlinge untergebracht werden konnten. Bis Ende April 2022 waren weitere Unterkünfte in Arbon, Romanshorn und Hüttwilen angemietet und eingerichtet. Die vom Kanton geforderten 220 Unterbringungsplätze waren somit verfügbar. Um diese Ausnahmesituation zu bewältigen waren die damit beauftragten Mitarbeitenden und freiwilligen Kräfte mit grossem Einsatz wochentags und an den Wochenenden am Umbauen und Einrichten. Ferner mussten für die Betreuung und Leitung der Unterkünfte innert weniger Tage zusätzliche Mitarbeitende eingestellt und geschult werden.

In den ersten Wochen gab es noch viele Unstimmigkeiten betreffend dem Schutzstatus S, da aufgrund der akuten Notlage einiges noch nicht klar geregelt war und von den Behörden erst mit Verspätung und oft ungenau kommuniziert werden konnte. Dies führte nicht nur bei Privaten und Gemeinden, welche einen grossen Teil der Ukraine-Flüchtlinge aufgenommen haben, sondern auch in den Unterkünften der Peregrina-Stiftung zu einigen Spannungen zwischen den Geflüchteten und den Mitarbeitenden. Dabei ging es auch um bisher im Flüchtlingsbereich unbekanntes Problemstellungen, wie Parkplätze für Privatfahrzeuge der Geflüchteten oder Unterbringung von mitgebrachten Haustieren.

Nachdem vieles geklärt werden konnte und die Geflüchteten auch den ersten Schock über das bei Kriegsbeginn und auf der Flucht Erlebte überwunden hatten, kam Ruhe in den Alltag und in die Menschen. Vielen hat auch geholfen, dass sie in den ersten Monaten dank kostenloser Handyabonnemente mit den Zurückgeblieben in Kontakt bleiben und auch innerhalb der Schweiz einander mit Gratiszugtickets besuchen konnten. Dies war eine grosse Hilfe, aber auch eine Ausnahme, da es bei Flüchtenden aus anderen Ländern bisher keine solche Unterstützung gab und gibt.



Aussenansicht des Heimes Arbon 3

ZAHLEN UND FAKTEN UKRAINE

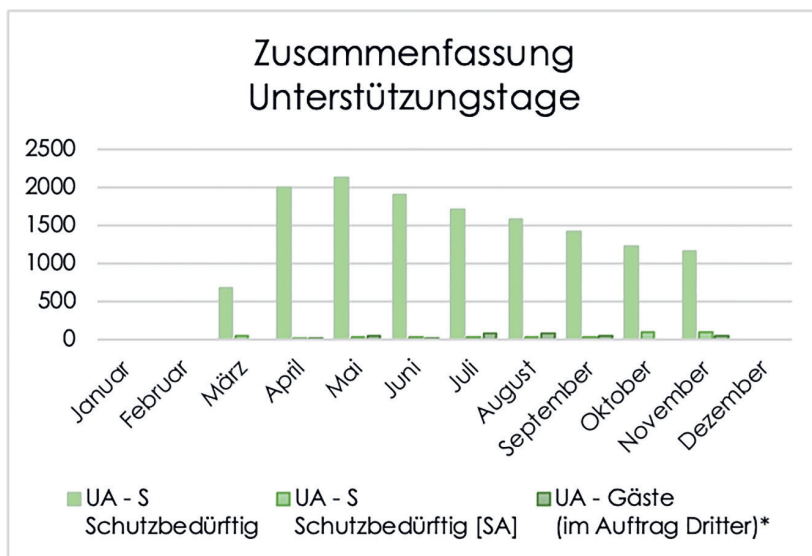
Monate	UA - S	UA - S (SA)	UA-Gäste*	Total
Januar	0	0	0	0
Februar	0	0	0	0
März	673	46	0	719
April	2'000	8	16	2'024
Mai	2'136	28	49	2'213
Juni	1'900	30	19	1'949
Juli	1'709	24	85	1'818
August	1'584	31	73	1'688
September	1'426	30	40	1'496
Oktober	1'224	93	0	1'317
November	1'165	90	48	1'303
Dezember	0	0	0	0
Total	13'817	380	330	14'527

UA-S=Schutzbedürftig

UA-S (SA)=Schutzbedürftig [SA]

UA-Gäste = (im Auftrag Dritter)*

*Hierbei handelt es sich um Gastunterbringungen im Auftrag von Gemeinden. Die Kosten werden direkt mit den Gemeinden via Unterbringungs- und Betreuungstagesätzen abgerechnet. Keine Vergütung durch Kanton.



ZENTRALE BEISTANDSCHAFT FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE IM ASYLBEREICH

Die Anzahl unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (UMA), die in der Schweiz um Asyl ersuchten, ist im Jahr 2022 stark gestiegen. Dies lässt sich nicht alleine durch eine allgemeine Zunahme an Flüchtlingsströmen erklären, denn auch anteilmässig ist die Zahl von unbegleiteten Kindern und Jugendlichen von 6,6% auf 10% aller Asylsuchenden gestiegen. Aufgrund dessen ist dementsprechend auch die Anzahl der UMA, die dem Kanton Thurgau zugewiesen wurden, deutlich angestiegen.

Im Jahr 2022 führte die Zentrale Beistandschaft für UMA im Ganzen 78 Mandate. 13 dieser Mandate liefen im Laufe des Jahres aus, weil UMA volljährig wurden, ihre Flucht fortsetzten oder in einen anderen Kanton zogen. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 betrug die Zahl laufender Mandate 65. Dies entspricht einer Erhöhung um rund 40 Mandate gegenüber dem Vorjahr mit weiterhin steigender Tendenz.

Als Folge dieser Entwicklung wurde per 1. November 2022 Claudia Frei als zusätzliche Beiständin angestellt. Die Gesamtstellenprozente zum Jahresende betrugen 150%. Die Fallzahlen alleine geben jedoch wenig Auskunft über die Intensität der Fälle. Eine Fallaufnahme ist zu Beginn durch die meist vorhandene Komplexität sehr zeit- und arbeitsaufwändig. Manche Fallführungen bleiben auch über die Fallaufnahme hinweg sehr intensiv und dynamisch, was einen auf absolute Zahlen reduzierten Vergleich schwierig macht.

Wichtigstes Herkunftsland blieb Afghanistan. Weiterhin ist festzustellen, dass im 2022 deutlich jüngere UMA kamen als in den Vorjahren. Acht UMA waren bei Eintritt zwischen 9 und 15 Jahre, was eine besondere Herausforderung für die Betreuungssituation der Kinder (und die damit einhergehende Mandatsführung) darstellt.

Die meisten UMA sind in Frauenfeld, einige jedoch auch in Arbon und Weinfelden untergebracht. Die überaus hohen Fallzahlen sorgten in den Wohnstätten jedoch für schwierige Wohnverhältnisse, da die Anzahl UMA die Raumkapazitäten deutlich überstieg. Diese Überbelegung darf im Sinne des Kinderschutzes nur eine Ausnahmesituation darstellen. Die bereits existierende «externe» Erwachsenenbeistandschaft (eine Person) sowie Erziehungsbeistandschaften (drei) bestehen wie zuvor.

AUS DEM TEAM

Praxisbegleitendes Studium Soziale Arbeit

Das praxisbegleitende Studium bietet mir als Studierende die Möglichkeit neben dem Grund- und Hauptstudium in einem mindestens 50-Prozentigen Anstellungspensum als Sozialarbeiterin in Ausbildung zu arbeiten. In den Studiensemestern 4 und 8 werden zwei qualifikationsrelevante Praxismodule im Betrieb absolviert. Im praxisbegleitenden Teilzeitstudium bin ich in der Regel zwei Tage an der Fachhochschule. Einmal pro Semester gibt es Wahlpflichtmodule. Dort kann ich aus einem Modulkatalog auswählen, in welchen Bereichen ich mir vertieftes Wissen aneignen will. Während diesen Wahlpflichtmodulen bin ich eine ganze Woche an der Fachhochschule. Die Studienform «Praxisbegleitend» bietet für mich viele Vorteile, da die Fachhochschule sehr auf den Praxisbezug achtet. Durch die Arbeitserfahrung kann ich die Lerninhalte der FH einfacher verknüpfen. Ein wichtiger Teil des Studiums besteht auch aus Gruppencoachings und Supervisionen, bei denen ich mich mit den gesammelten Erfahrungen aus der Praxis auch vertiefter mit dem Besprochenen auseinandersetzen kann. Durch die Lerninhalte der FH erhält man auch einen Blick hinter die Arbeitskulissen im Berufsalltag. So kann ich die Zusammenhänge hinter Arbeitsentscheidungen teilweise besser verstehen, da ich den sozialpolitischen Hintergrund erkennen kann. Umgekehrt kann ich mit meiner Arbeitserfahrung auch viel Praxiserfahrung in die teils sehr politischen Diskussionen an der FH mitbringen.



Es ist eine Herausforderung in der Modulabschlussvorbereitung berufstätig zu sein. Kurz vor den Modulschlussprüfungen beginnt die Lernphase, diese ist zeitgleich mit der vorlesungsfreien Zeit. Wo die Vollzeit-Studierenden einen Monat zum Lernen nutzen können, arbeite ich im praxisbegleitenden Studium die 60% weiter. Da ich jedoch nur an zwei Tagen pro Woche die FH besuche, schliesse ich auch weniger Module als die Vollzeitstudierenden ab. Dies bedeutet auch weniger Modulschlussprüfungen.

Michelle Zarn

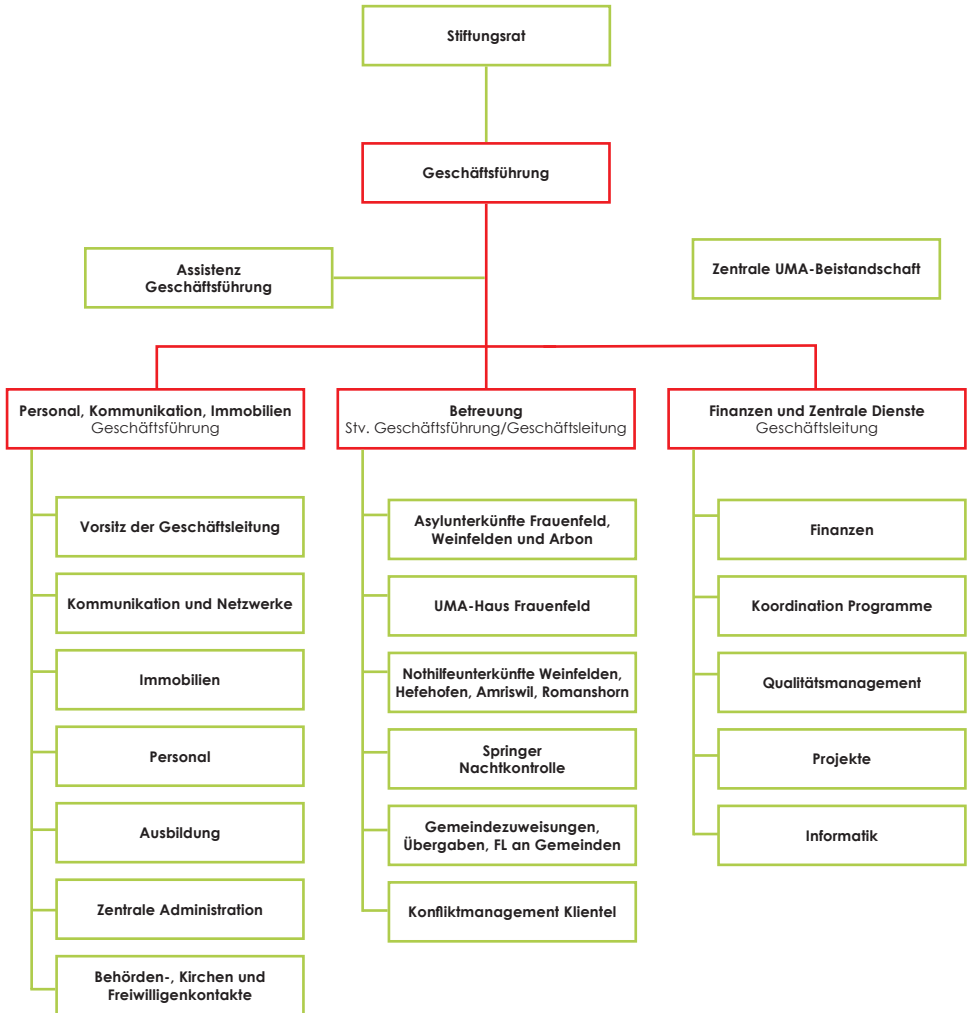
Mutationen

Simon Rost, ein von uns allen sehr geschätztes Mitglied der Geschäftsleitung, verliess uns per Ende Jahr. Ebenfalls verabschieden mussten wir uns von Ruth Maurer, die während 11 ½ Jahren bei der Ende 2021 aufgelösten Flüchtlingsbegleitung tätig war. In den Unterkünften verliessen uns Melanie Glatz und Thi-Hong Nguyen. Wir danken für den Einsatz und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft! Neu oder wieder begrüessen durften wir im Team Dzemila Agovic, Silvan Brunner, Evrim Bayram, Moritz Feuchter, Annette Fügner, Georg Georges, Gabriele Görtz, Mads Hedelund, Felix Höllwarth, Makia Ibrahim, Hiwa Naseh, Désirée Ndour, Bruna Pinho, Jasmin Rickenbach, Bastian Schleicher, Matthias Seewer, Filiz Simeon, Juliana Tsukuda, Yvonne Uhler, Michelle Zarn und Nataliia Zünd

Teamausflug

Vom 8. – 10. September 2022 begab sich das Team der Peregrina-Stiftung auf den jährlichen Ausflug. Am Donnerstagabend ging es mit dem Zug ins malerische Freiburg im Breisgau. Nach dem Hotelbezug genoss das Team in einem mittelalterlichen Restaurant ein deftiges Essen. Am nächsten Tag ging es in den nahegelegenen Europapark. Dabei wurden die rasanten wie auch die entspannenderen Bahnen ausprobiert. Für die weniger Adrenalinverliebten ging es am Freitagmorgen los auf den Freiburger Hausberg «Schauinsland» mit prächtiger Aussicht über den Breisgau. Gemeinsam wurde am Abend in einem Bierhäusle das Abendessen genossen und später das Freiburger Nachtleben entdeckt. Samstag, pünktlich um zwölf Uhr führte uns eine sympathische Dame durch die faszinierende Altstadt Freiburgs. Alles in allem ein sehr gelungener Ausflug, in welchem die Teammitglieder die vielen Gelegenheiten zum Gespräch und Austausch nutzten. Das Wetter war gut und die Stimmung super, auch zur Freude unserer Reiseleiterin, deren Aufwand so belohnt wurde.





BETREUUNGSTEAM STAND 31.12.2022

Höllwarth Susanne	GF: Personal, Kommunikation, Immobilien
Keller Beat	GF Stv., Mitglied der GL: Betreuung
Rost Simon	Mitglied der GL: Finanzen und Zentrale Dienste Reguläre Unterkünfte
Ali Zeradsht	Frauenfeld, Betreuung, BP
Bayram Evrim	Frauenfeld, Integration, Schulverantwortung
Bernath Jeffrey	Frauenfeld, UMA-Betreuung
Bischofberger Gabriela	Amriswil+Romanshorn 1, Betreuung, BP
Bortolin Angelo	Alle Unterkünfte, Springer, Gebäudeunterhalt, Betreuung
De Bona Anita	Sulgen, Buchhaltung
El Merhi Daniela	Arbon 1, Aussenstellenleitung
Gede Andrea	Frauenfeld, Administration
Georges Georg	Alle Unterkünfte, Nachtkontrolle
Giger Björn	Weinfelden, Aussenstellenleitung
Giger Simone	Weinfelden, Betreuung, Co-Leitung
Görtz Gabriele	Alle Unterkünfte, Springerin, Betreuung, BP
Görtz Michael	Sulgen, Wohnungssuche FL, Projekte, Jahresabschluss
Gsell Carina	Hefenhofen+Tägerwilen, Betreuung, Verpflegung
Hasler Isabella	Frauenfeld, Assistenz GF, Personaladministration
Höllwarth Felix	Alle Unterkünfte, Springer, Gebäudeunterhalt, BP
Ibrahimi Makia	Frauenfeld, UMA-Betreuung
Koller Chawarrit	Frauenfeld, Administration, Betreuung
Lemma Endale	Frauenfeld, UMA-Betreuung
Malek Peter	Frauenfeld, Buchhaltung
Niedermann Iris	Frauenfeld, Administration & Projekte, ad interim Finanzen
Piccinato Gabriella	Frauenfeld, Betreuung, Administration
Pinho Bruna	Arbon 2, Betreuung, Administration
Raba Ali	Alle Unterkünfte, Nachtkontrolle
Ramos Aitana	Frauenfeld, Buchhaltung, Administration
Rickenbach Jasmin	Frauenfeld, Administration, Telefon, Empfang
Schleicher Bastian	Frauenfeld, UMA- Betreuung
Schmid Alischa	Frauenfeld, UMA-Betreuung
Schmidlin Viktor	Amriswil+Romanshorn 1, Aussenstellenleitung
Schmitt Thomas	Hefenhofen+Tägerwilen, Aussenstellenleitung
Scottini Michael	Alle Unterkünfte, Springer, Betreuung, BP
Seewer Matthias	Arbon 1, Betreuung, Administration
Sierras-Enderlin Barbara	Unterkünfte, pädagogische Leitung Erstintegration
Simeon Filiz	Romanshorn 2, Aussenstellenleitung
Solomon Teshome	Frauenfeld, UMA-Wochenendbetreuung
Sturzenegger Roman	Frauenfeld, Verpflegung, Betreuung, Brandschutz
Tsukuda Juliana	Frauenfeld, UMA-Betreuung
Zarn Michelle	Amriswil+Romanshorn, Betreuung, Administration
Zwart Jeannine	Arbon 2, Aussenstellenleitung

Koordinationsstelle Ukraine

Fügner Annette	Frauenfeld, Leitung
Agovic Dzemila	Frauenfeld
Brunner Silvan	Frauenfeld
Feuchter Moritz	Frauenfeld

Ukraine Unterkunft

Ndour Désirée	Arbon 3, Betreuung und Administration
Uhler Yvonne	Arbon 3, Aussenstellenleitung
Zünd Nataliia	Arbon 3, Betreuung, Übersetzungen

Temporäre Asylunterkunft (TAU) Hummelstrasse

Hedelund Mads	Frauenfeld, Betreuung, Administration
Naseh Hiwa	Frauenfeld, Betreuung, Administration

Eintritte 2022: Agovic Dzemila, Brunner Silvan, Bayram Evrim, Feuchter Moritz, Fügner Annette, Georges George, Görtz Gabriele, Hedelund Mads, Höllwarth Felix, Ibrahimî Makia, Naseh Hiwa, Ndour Désirée, Pinho Bruna, Rickenbach Jas-min, Schleicher Bastian, Seewer Matthias, Simeon Filiz, Tsukuda Juliana, Uhler Yvonne, Zarn Michelle, Zünd Nataliia

Austritte 2022: Glatz Melanie, Maurer Ruth, Nguyen Thi-Hong, Rost Simon

GF = Geschäftsführung
GL = Gesamtleitung

BP = Beschäftigungsprogramm

DANK

Gerne möchten wir an dieser Stelle die zahlreichen Stellen danken, welche uns im Jahr 2022 durch die gute Zusammenarbeit unterstützt haben. Dazu zählen die Departemente für Justiz und Sicherheit sowie Finanzen und Soziales und deren zugehörigen Ämter: das Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie alle anderen involvierten Ämter und Stellen. Ebenfalls danken möchten wir den Leitenden und Mitarbeitenden von Arztpraxen, Spitälern und Schulen, allen Mitarbeitenden der Integrationskurse und Arbeitgebenden, Forst- und Naturschutzbeauftragten, Übersetzenden, Patinnen und Paten sowie Freiwilligen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag!

SCHLUSSBEMERKUNG

Insgesamt beherbergte die Peregrina-Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 1986 12'768 Asylsuchende aus 103 Ländern. Übernachtungen wurden 2'826'686 registriert.



Spendenkonto (steuerabzugsberechtigt)
PC 85-5517-2 Unterkunft des Asylbereichs Frauenfeld
IBAN: CH28 0078 4104 4317 5640 0
Thurgauer Kantonalbank

